

# Elterninfo

Nr. 8 im Schuljahr 2020/2021



Organisation der Vereinten Nationen für Bildung, Wissenschaft und Kultur



Grundschule Arnkielstraße  
Hamburg  
Mitglied des Netzwerks der UNESCO-Projektschulen

16. November 2020

## LIEBE ELTERN,

die kommenden Wochen und Monate werden weiterhin geprägt sein von der unvorhersehbaren Entwicklung des Corona-Geschehens. Wir möchten Sie deshalb in unserem neuen SL-Eltern-Info über die aktuelle Situation an unserer Schule, sowie über die Unterrichtsorganisation des Hybridunterrichts informieren. Der Hybridunterricht ist neben dem Distanzunterricht eine Unterrichtsform, die immer wieder in Pressemeldungen vorkommt. Alle Hamburger Schulen sind aufgefordert sich Gedanken zu machen, wie der Unterricht in dem Hybrid- bzw. im Distanzunterricht an der Schule aussehen würde. Im Moment gibt es allerdings noch keine Anzeichen, in Hamburg vom Präsenzunterricht abzuweichen.

### Aktuelle Corona-Lage an Hamburger Schulen

In Hamburg befinden sich im Moment (Stand: 13.11.2020) 98 von 9500 Klassen in präventiver Quarantäne. Betroffen sind knapp 4000 Schülerinnen und Schüler, sowie 284 von 34.400 Schulbeschäftigten. Derzeit ist in Hamburg lediglich eine von 472 Schulen komplett auf Distanzunterricht umgestellt. Es handelt sich dabei um die Ida-Ehre-Stadtteilschule. Dort hatte es zuvor Reihentests gegeben. Insgesamt 55 Personen von rund 1200 Personen wurden dabei positiv getestet. (Quelle: Hamburger Abendblatt/BSB)

### Die Situation an unserer Schule

An unserer Schule gab es in der letzten Woche nur eine gemeldete positive Infektion in der Jahrgangsstufe 1, sowie eine gemeldete Infektion bei einem Schulbeschäftigten. Zum Wochenbeginn waren 66 Schülerinnen und Schüler in vorbeugender Quarantäne. Am Ende der letzten Woche waren es nur noch 23 Kinder.

### Präsenz-, Hybrid- und Distanzunterricht

Seit Schulbeginn dieses Schuljahres arbeiten wir im Präsenzunterricht (Regelbetrieb). Ausnahmen bestehen dadurch, dass einzelne Schülerinnen und Schüler oder ganze Lerngruppen (Klassen) nicht vor Ort in der Schule am Unterricht teilnehmen können, weil sie durch das Gesundheitsamt in Quarantäne geschickt wurden. In Abhängigkeit von der dynamischen Entwicklung der Corona-Situation, kann es neben dem Präsenzunterricht noch zwei andere Formen der Unterrichtsorganisation geben: Hybridunterricht oder Distanzunterricht.

Hybridunterricht ist eine Mischung aus Präsenz- und Distanzunterricht und wird dann zum Tragen kommen, wenn aufgrund des Infektionsgeschehens das Abstandsgebot auch im Unterricht wieder eingeführt und die Lerngruppen wieder geteilt werden müssen. Durch diese Teilung entstehen doppelt so viele Lerngruppen. Da die personellen und räumlichen Ressourcen nicht entsprechend verdoppelt werden können, werden die Lerngruppen dann im Wechsel von Präsenz- und Distanzunterricht (Beschulung zu Hause) unterrichtet. Sofern es keine anderen Vorgaben der Behörde für Schule und Berufsbildung gibt, soll im Hybridunterricht jede Schülerin bzw. jeder Schüler die Hälfte, der nach der Stundentafel vorgesehenen Unterrichtsstunden im Präsenzunterricht erhalten. Der Distanzunterricht ist z. B. für Schülerinnen und Schüler konzipiert, die aus gesundheitlichen Gründen gar nicht in der Schule Unterricht erhalten können, oder wenn es zu Schulschließungen kommt.

### Hybridunterricht

Der hybride Unterricht besteht aus aufeinander bezogenen Phasen des Präsenzunterrichts in der Schule und des Distanzunterrichts zu Hause, sowie einer sinnvol-

len kommunikativen Verknüpfung beider Phasen. Auch in diesem Szenario wird der Unterricht auf Grundlage der Bildungspläne und der Ausbildungs- und Prüfungsverordnungen, sowie für eine Teilgruppe von Schülerinnen und Schülern auf der Grundlage verpflichtender individueller sonderpädagogischer Förderpläne erteilt und findet im Umfang der in der Kontingenzstundentafel vorgesehenen Unterrichtsstunden und der einzelnen Fächer statt. Das bedeutet auch, dass alle Fächer grundsätzlich gleichwertig sind und auch gleichwertig im Hybridunterricht erteilt werden. Damit die Schülerinnen und Schüler entsprechend den Bildungsplänen Kompetenzen in allen Fächern erlangen können, darf kein Fach bei der Aufteilung der Fachstunden auf den Präsenz- bzw. den Hybridunterricht begünstigt oder benachteiligt werden. Für das Szenario des Hybridunterrichts sollten die folgenden Grundsätze zur Gestaltung des Schulbetriebs bedacht werden:

- **Schule als sicherer Ort mit verlässlichen Strukturen und Kontakten.** Stabile Bedingungen helfen verunsicherten Kindern und Jugendlichen, eine emotionale Beruhigung zu finden; dies kann als unverzichtbare Voraussetzung für erfolgreiches schulisches Lernen angesehen werden
- **Kontakthalten, Einhalten der Schulpflicht.** Anders als der reine Distanzunterricht ermöglicht der Hybridunterricht, als Kombination von Präsenz- und Distanzunterricht, während der Präsenzphase intensive Kontakte zwischen Lehrerinnen und Lehrern zu ihren Schülerinnen und Schülern und damit auch die Möglichkeiten zur Überprüfung der Schulpflicht bzw. der Einschätzung von Gefährdungslagen.
- **Verlässliche Gesprächs- und Beziehungsangebote.** Die für einen gelingenden Lernprozess notwendigen Kontakte und Kommunikationsformen zwischen Lehrkräften und Schülerinnen und Schülern können je nach Modell des Hybridunterrichts und je nach Dauer der Präsenz- und Distanzunterrichtszeiten in der Regel durch den Präsenzunterricht sichergestellt werden.

## Unterrichtsorganisation im Hybridunterricht

Da Schülerinnen und Schüler in möglichst wenigen unterschiedlich zusammengesetzten Lerngruppen lernen sollen, sind auch im Hybridunterricht für den Unterricht und die Betreuungsangebote feste und konstante Lerngruppen zu bilden. Für jüngere Schülerinnen und Schüler, ist laut Schulbehörde, eine mehrmalige Präsenzbeschulung innerhalb einer Woche zu organisieren.

Woche A				
Mo	Di	Mi	Do	Fr
L1	L2	L1	L2	L1

Woche B				
Mo	Di	Mi	Do	Fr
L2	L1	L2	L1	L2

## Leistungsüberprüfung im Hybridunterricht

Wie im regelhaften Präsenzunterricht erheben und prüfen Lehrkräfte auch in der Phase des Hybridunterrichts regelmäßig den Lernfortschritt ihrer Schülerinnen und Schüler, geben ihnen ein lernförderliches Feedback über ihren Lernfortschritt, sowie die erbrachten Leistungen und erläutern ihnen, nach welchen Kriterien die Leistungen erhoben und bewertet werden. Schriftliche Leistungsnachweise sollen in der Schule angeleitet, vorbereitet und nach einer entsprechenden häuslichen Weiterarbeit, Vertiefung und Übung im Präsenzunterricht in der Schule erbracht werden. Die in Phasen des Distanzlernens und des Präsenzunterrichts erbrachten Leistungen sind Gegenstand der Beurteilung und Leistungsbewertung der Schülerinnen und Schüler. In beiden Säulen des Hybridunterrichts können besondere Lernleistungen und schülergesteuerte Formen der Leistungsnachweise erbracht werden. Die Unterrichtsbeiträge der Schülerinnen und Schüler beinhalten ggf. größere Anteile aus häuslicher Arbeit als im herkömmlichen Regelunterricht.

Für das Lernen zu Hause bedarf es – je nach Alter und Selbstständigkeit des Kindes – einer gemeinsamen Übernahme von Verantwortung durch die Schule und die Sorgeberechtigten, damit es gelingen kann. In der Regel ist nicht zu erwarten, dass die Schülerinnen und die Schüler oder ihre Eltern Arbeitsmaterialien zu Hause selbst ausdrucken. Dies wird regelhaft in der Verantwortung der Lehrkräfte liegen. Die Schülerinnen und Schüler werden die Arbeitsmaterialien aus der Schule mit nach Hause nehmen und zur Präsenzphase wieder mit in die Schule bringen. Dies sollte bei einem täglichen Wechsel auch reibungslos funktionieren. Eine regelmäßige Kommunikation zwischen Schule und Elternhaus über die Bedingungen des häuslichen Lernens unterstützt auch die Schaffung individueller Lösungen für die Kinder, die zu Hause nicht ins Lernen kommen.

Wir wünschen Ihnen einen angenehmen Start in die Arbeitswoche!

Thorsten Bräuer  
Schulleiter

Karin Retzmann  
Stellv. Schulleiterin